

## Formblatt B

Förderungsnummer											
------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Eingangsstempel

## VON DER ANTRAGSTELLENDEN PERSON AUSZUFÜLLEN

1	Familienname	Geburtsname – wenn abweichend –	Vorname(n)	Geburtsdatum
2	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz)			Hausnummer
3	ggf. Auslands- kennzeichen	Postleitzahl	Wohnort	
4	Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG gestellt wird			

## Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang

## Durch die Fortbildungsstätte auszufüllen!

5	Name der Fortbildungsstätte / des Fernlehrinstituts		
6	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)		
7	Telefon, E-Mail		

## Die Teilnahme von

8	Name	Vorname	
9	an dem Lehrgang/Fernunterrichtslehrgang/mediengestützten Lehrgang/an dem Unterricht der Fachschule/ staatlich anerkannten Ergänzungsschule		
10	Bezeichnung des Lehrgangs	Stufenzuordnung nach BBiG → HwO/vergleichbare Fortbildung	DQR-Einstufung

dient zur gezielten Vorbereitung auf den öffentlich-rechtlich geregelten beruflichen Fortbildungsabschluss/-qualifikation zur/zum

- Stufe 1:  
Geprüfter Berufsspezialist
- Stufe 2:  
Bachelor Professional
- Stufe 3:  
Master Professional

**Wichtiger Hinweis**

Die konkrete rechtliche Grundlage der Fortbildungsprüfung ist anzugeben (Gesetz oder Verordnung bzw. Richtlinie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der staatl. anerkannten Ergänzungsschule).  
**Die alleinige allgemeine Angabe BBiG oder HwO ist nicht ausreichend.**

11	Angabe Rechtsgrundlage	ja	nein
----	------------------------	----	------

Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss – auf einen weiteren Abschluss (Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor bzw. wird im Rahmen des Lehrgangs ein weiterer Abschluss vermittelt?

13	Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse/Qualifikation/Qualifikationen	Stufenzuordnung nach BBiG → HwO/vergleichbare Fortbildung	DQR-Einstufung
----	--	--	----------------

14 Beginn der Maßnahme \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Ende der Maßnahme \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

15 Erster Unterrichtstag \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

16 Planmäßig letzter Unterrichtstag im Klassen- oder Lehrgangsverband vor der Prüfung, an dem curricularer Lehrstoff (keine Wiederholungen etc.) vermittelt wird. Datum \_\_\_\_\_

- Stufe 1:  
Geprüfter Berufsspezialist
- Stufe 2:  
Bachelor Professional
- Stufe 3:  
Master Professional

Falls ja		Ende/ letzter Unterrichtstag	Bezeichnung des jeweiligen Maßnahmeabschnittes/Fachschuljahres →			→ Maßnahmenabschnitte sind z. B. die Teile der Meisterausbildung oder Fachschuljahre
18	Datum	Datum	Bezeichnung	Stunden	Kosten	
19	Datum	Datum	Bezeichnung	Stunden	Kosten	
20	Datum	Datum	Bezeichnung	Stunden	Kosten	
21	Datum	Datum	Bezeichnung	Stunden	Kosten	
22	Datum	Datum	Bezeichnung	Stunden	Kosten	

23	Wiederholt die Teilnehmerin/der Teilnehmer den Lehrgang/das Semester/das Schuljahr?	nein	ja	welcher/welches
24	<b>Die Zahl der Unterrichtsstunden für die Gesamtmaßnahme beträgt</b>	Anzahl der Gesamtstunden		
25	Die Rahmenbedingungen der Dachverbände wie z.B. DIHK, Fachverbände sehen	Unterrichtsstunden vor.		

#### Definition Unterrichtsstunden

Jeweils 45 Minuten einer Lehrveranstaltung gelten als Unterrichtsstunde. Förderfähige Unterrichtsstunden sind physische und virtuelle Präsenzlehrveranstaltungen, deren Inhalte in der Prüfungsregelung verbindlich vorgegeben sind. In förderfähigen Unterrichtsstunden müssen die nach den Fortbildungsregelungen und Lehrplänen vorgesehenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten durch hierzu qualifizierte Lehrkräfte des Trägers planmäßig geordnet im Klassen- oder Lehrgangsverband bei gleichzeitiger Anwesenheit der Lehrkraft vermittelt werden. Förderfähig ist nur die für das Erreichen des jeweiligen Fortbildungsziels angemessene Anzahl von Unterrichtsstunden. Erreicht der Lehrgang die für eine Förderung erforderliche Mindeststundenzahl, werden zusätzlich die im Lehrplan des Bildungsträgers verbindlich vorgesehenen Klausurenkurse und Prüfungssimulationen mit bis zu 10 Prozent der nach diesem Gesetz förderfähigen Gesamtstunden der Unterrichtsstunden, höchstens aber 50 Stunden, als förderfähig anerkannt.

Reine vom Träger als solche ausgewiesene Wiederholungsstunden, Repetitorien, dem Präsenzunterricht nicht vergleichbare Chatroomstunden, Selbstlernphasen, Praktika, fakultative Zusatzmodule sowie die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes usw. sind keine Unterrichtsstunden im Sinne des AFBG.

#### 26 A) PRÄSENZLEHRGANG MIT PHYSISCHEM UND/ODER VIRTUELLEM PRÄSENZUNTERRICHT (§ 2 ABS. 3, ABS. 4 UND ABS. 6 AFBG)

27	<input type="checkbox"/> <b>Vollzeitunterricht:</b> Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.
28	<input type="checkbox"/> <b>Teilzeitunterricht:</b> Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.
29	Von den Gesamtstunden entfallen auf:
30	– Präsenzunterricht
31	– hiervon virtueller Unterricht
32	– verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen
	Euro
	Fälligkeitstermin (Datum)
	Stunden
	Stunden
	Stunden

Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

33	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	von	Datum	bis	Datum	Stunden
34			von	Datum	bis	Datum	Stunden
35			von	Datum	bis	Datum	Stunden

## 36 B) MEDIENGESTÜTZTER LEHRGANG GEM. § 4a AFBG

37 **Vollzeitunterricht:** Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.

38 **Teilzeitunterricht:** Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.

39 Von den Gesamtstunden entfallen auf:

39 – Präsenzunterricht	Stunden
40 – hiervon virtueller Präsenzunterricht (virtuelles Klassenzimmer)	Stunden
41 – Unterrichtsstunden, die auf eine online-Lernplattform durchgeführt werden und bei denen der Lernprozess von einer Lehrkraft aktiv gesteuert und der Lernfortschritt regelmäßig von ihr kontrolliert wird (nicht virtuelles Klassenzimmer)	Stunden
42 – verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen	Stunden
43 – Kosten pro Unterrichtsstunde der Klausurenkurse	Euro

Fälligkeitstermin (Datum)

44 Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

44 nein	44 ja	von	Datum	44 bis	Datum	44 Stunden
---------	-------	-----	-------	--------	-------	------------

45 **1** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? \_\_\_\_\_ ja nein  
Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.  
Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

46 Anzahl der Leistungskontrollen \_\_\_\_\_ Anzahl

## 47 C) FERNUNTERRICHTSLEHRGANG

48 ZFU-Nummer \_\_\_\_\_ Gesamtstunden

49 Von den Gesamtstunden entfallen lt. ZFU auf:

49 – Präsenzunterricht (Unterrichtsstunden à 45 Minuten) einschließlich virtuellem Klassenzimmer	Stunden
50 – die durchschnittliche Gesamtstundenzahl für die Bearbeitung der einzusendenden Fernlehrbriefe (Zeitstunden)	Stunden
51 – verbindlich vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen	Stunden

52 **2** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? \_\_\_\_\_ ja nein  
Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.  
Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

54 Anzahl der Leistungskontrollen \_\_\_\_\_ Anzahl

55 Rechtliche Stellung des Fernlehrinstituts

55 Privater Träger staatlich zugelassen nach § 12 Abs. 1 FernUSchG Öffentlich-rechtlicher Träger

### Regelmäßigkeit der Durchführung von Leistungs-/Erfolgskontrollen

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin hat bei Fernunterrichtslehrgängen oder bei mediengestützten Lehrgängen nach § 4a AFBG die regelmäßige Teilnahme am Präsenzunterricht und die regelmäßige Bearbeitung der bei solchen Maßnahmen regelmäßig durchzuführenden Leistungskontrollen nachzuweisen. Dabei ist grundsätzlich ein monatlicher Maßstab zugrunde zu legen und damit in der Regel monatlich eine Leistungs-/Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Pflicht zur monatlichen Durchführung kann auf die Monate beschränkt bleiben, in denen nicht die notwendige Fortbildungsdichte für eine Teilzeitmaßnahme bereits mit verpflichtenden Präsenzstunden erreicht wird. Darüber hinaus ist eine Abweichung von 20 Prozent der Monate zulässig.

56 Rechnungsempfänger:  Teilnehmer/in  andere, und zwar

Die Lehrgangsgebühren (ohne Prüfungsgebühren, Materialkosten und Literatur) betragen:

Fälligkeiten in folgenden Teilbeträgen

57	Lehrgangs- gebühren	am		am		Gesamt
			Euro		Euro	Euro
58	3	am		am		
59		am		am		
60		am		am		

#### Eignung des Trägers

Der Träger muss für die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme geeignet sein (§ 2a AFBG).

61 öffentlicher Träger

62 Einrichtung, die unter staatlicher Aufsicht steht oder staatlich anerkannt ist

63 privater Träger

Qualitätssicherungssystem (z.B. AZAV, ISO 9000, EFQM, LQW2 – Bitte durch Vorlage des Zertifikates nachweisen –)

64

65 Gültigkeit des Qualitätssicherungssystems von  Datum bis  Datum

Es ist bekannt, dass die Verpflichtung besteht, für die Förderung relevante Veränderungen des Geschäftsbetriebs und der Maßnahme, das Einstellen eines Lehrgangs, den Nichtantritt, die vorzeitige Beendigung, die nicht regelmäßige Teilnahme, den Abbruch der Maßnahme durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer oder eine Kündigung der Maßnahme vor Ablauf der vertraglichen Dauer nach § 7 Abs. 1 AFBG den zuständigen AFBG-Stellen unverzüglich mitzuteilen, sobald diese Umstände bekannt werden. Es wird bestätigt, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sich die/der Obengenannte verbindlich zu der obigen Fortbildungsmaßnahme angemeldet hat. Verstöße des Fortbildungsträgers gegen die Mitteilungspflicht können mit Bußgeld geahndet werden. Es ist bekannt, dass den AFBG-Stellen auf Verlangen eine Auskunft über sämtliche förderrelevante Umstände, insbesondere die Teilnahme an den Maßnahmen gegeben werden muss sowie der Teilnahmenachweis auszustellen ist.

66	Ort, Datum	Stempel, Unterschrift der Fortbildungsstätte
----	------------	--

#### VOM TEILNEHMER VORZULEGENDE BELEGE

Welche Belege Sie einreichen müssen, erkennen Sie an Ihren Angaben. Die nummerierten Symbole finden Sie am linken Rand neben der sich darauf beziehenden Information.

1 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Lehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei.

2 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Fernlehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei.

3 Bitte fügen Sie die Nachweise der Lehrgangsgebühren bei.